



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.1847.01

PD/P101847
Basel, 27. Oktober 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 26. Oktober 2010

Ausgabenbericht

Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Haus für elektronische Künste für die Jahre 2011 - 2014

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 30. Oktober 2010.

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.1.1 Stiftung Haus für elektronische Künste Basel.....	3
2.1.2 Forum für Neue Medien [plug.in].....	3
2.1.3 Festival Shift.....	4
2.2 Konzept der Stiftung Haus für elektronische Künste Basel.....	4
2.2.1 Organisation.....	4
2.2.2 Ganzjahresbetrieb.....	5
2.2.3 Festival.....	5
2.2.4 Sammlung.....	5
2.2.5 Lokalität.....	6
3. Finanzielle Situation	7
3.1 Budget Haus für elektronische Künste 2011	7
4. Zukünftige Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses	8
4.1 Leistungsauftrag	8
4.2 Dauer des Subventionsverhältnisses	8
4.3 Höhe der Subvention	8
5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes	9
6. Zusammenfassung	9
7. Antrag	10

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, der Stiftung Haus für elektronische Künste Basel für die Subventionsperiode 2011 – 2014 folgende Beiträge zu bewilligen.

Betriebsbeitrag	2011 – 2014	CHF 220'000 p.a.
Budgetposition:	Buchungskreis	3700
	Kostenstelle	3708214
	Stat. Auftrag	370821400002

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

2.1.1 Stiftung Haus für elektronische Künste Basel

Mit dem Haus für elektronische Künste soll das jahrelange, kontinuierliche Engagement des Kantons Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) für die Medienkunst verstärkt und weithin sichtbar gemacht werden. Der Verein Forum für Neue Medien [plug.in] und das Festival der elektronischen Künste Shift schliessen sich zusammen und bündeln ihre bisherigen Aktivitäten im Bereich der Vermittlung, Förderung und Dokumentation der elektronischen Künste auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene neu unter dem Dach der Stiftung Haus für elektronische Künste Basel. Die Stiftung setzt die Aktivitäten des Forums für Neue Medien [plug.in] und des Festivals der elektronischen Künste Shift fort und ergänzt diese durch die neu gegründete Digital Art Collection/Store (DACPcollection/Store). Damit werden Synergien optimal genutzt und die Visibilität der einzelnen Aktivitäten bedeutend erhöht. Nicht zuletzt rückt die Gründung eines Hauses der elektronischen Künste als schweizerisches Kompetenzzentrum auf seinem Gebiet eine Unterstützung durch den Bund in den Bereich des Möglichen. Entsprechende Gespräche mit dem Bundesamt für Kultur werden bereits geführt (s. unten).

2.1.2 Forum für Neue Medien [plug.in]

Das Forum für Neue Medien [plug.in] wurde als gemeinsames Projekt des Kantons Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung im Jahr 1999 initiiert und seit dem Jahr 2000 mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt. Seit 2006 beträgt die Subvention von Basel-Stadt CHF 100'000 p.a. (laufende Subventionsperiode 2008 – 2010). Die CMS hatte ihren jährlichen Betriebskostenbeitrag an [plug.in] für die Jahre 2008 – 2010 von CHF 142'000 auf CHF 150'000 erhöht sowie einen Investitionskostenbeitrag von CHF 5'000 p.a. bewilligt. Hinzu kommt ein Mietzinserlass für die Liegenschaft am St. Alban-Rheinweg in der Höhe von CHF 34'680 p.a.

2.1.3 Festival Shift

Seit seiner ersten Ausgabe im Jahr 2007 wird das Festival Shift zur Hauptsache durch den Lotteriefonds Basel-Stadt und die Christoph Merian Stiftung unterstützt. Im Jahr 2009 beliefen sich die Beiträge auf CHF 120'000 (Swisslosfonds BS) und CHF 175'000 (Christoph Merian Stiftung). Daneben wurden an das Festival Beiträge von kulturelles.bl (CHF 75'00) sowie vom Bundesamt für Kultur (CHF 70'000) geleistet. In der kurzen Zeit seit seiner Gründung hat sich das Festival Shift auf dem Dreispitzareal als internationale Veranstaltung im Bereich der elektronischen Künste einen ausgezeichneten Ruf geschaffen und nimmt nun einen wichtigen Platz in der lokalen und nationalen Kunst- und Kulturszene ein. Es wird bereits als das wichtigste Festival seiner Art in der Schweiz gehandelt. Nicht nur das Medienecho, auch die Stimmen aus den Reihen der vielen beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind ausgesprochen positiv.

2.2 Konzept der Stiftung Haus für elektronische Künste Basel

2.2.1 Organisation

Die Stiftung Haus für elektronische Künste wurde im September 2010 gegründet und zweckt den Betrieb eines Hauses der elektronischen Künste in der Region Basel. Die Stiftung bündelt die bisherigen Aktivitäten im Bereich der Vermittlung, Förderung und Dokumentation der elektronischen Künste auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene neu unter einem Dach. Das Haus für elektronische Künste hat dabei die folgenden Schwerpunkte:

- Führen eines Ganzjahresbetriebes mit Ausstellungen und Veranstaltungen zu den elektronischen Künsten (bisherige Aktivitäten des Forum für Neue Medien [plug.in]),
- Regelmässige Durchführung eines Festivals der elektronischen Künste (bisherige Aktivitäten des Festivals Shift),
- Sammlung und Erhaltung von Werken der elektronischen Künste (neu ergänzend Digital Art Collection/Store).

Die Stiftung wird strategisch von einem Stiftungsrat geleitet, welcher gemäss Urkunde aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern besteht. Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Peter Malama, Nationalrat, Direktor Gewerbeverband (Präsident)
- Beat von Wartburg, Leiter Abteilung Kultur CMS (Vizepräsident)
- Marianne Burki, Leiterin Abteilung für visuelle Künste Pro Helvetia
- Ludwig Furger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Wenger Plattner Rechtsanwälte
- Hedy Graber, Direktion Kultur und Soziales Migrosgenossenschaftsbund
- Peter Holenstein, Mitglied Executive Board Messe Schweiz AG
- Christoph Rudin, Jurist, VVST Versicherungen (Kulturinteressierter Basel-Landschaft)
- Urs Staub, Vorsteher der Abteilung Museen und Sammlungen des Bundesamtes für Kultur

Damit der Stiftungsrat auch den Stiftungszweck immer adäquat umsetzt und die Zusammensetzung des Stiftungsrates ausgewogen bleibt, wurde in den Statuten ein Korrektiv eingebaut, indem die Stiftungskommission der CMS den Stiftungsrat wählt. Damit kann langfristig eine Erneuerung des Stiftungsrates sichergestellt werden.

Die operativen Geschäfte werden von einer vierköpfigen Geschäftsleitung geführt. Die Geschäftsführung gliedert sich in vier Ressorts mit folgenden Geschäftsleitungsmitgliedern:

- Ganzjahresbetrieb: Annette Schindler
- Festival: Kathrin Steffen
- Sammlung der elektronischen Künste: Reinhard Storz
- Administration und Finanzen: Céline Studer

2.2.2 Ganzjahresbetrieb

Der bisher subventionierte Betrieb von [plug.in] soll unverändert ganzjährlich weitergeführt werden und ein Programm mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Workshops und edukativen Programmteilen anbieten. Diese richten sich an ein breites Publikum und berücksichtigen regionale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler.

2.2.3 Festival

Unter dem gemeinsamen Dach wollen die beteiligten Partner weiterhin ein spartenübergreifendes und –verbindendes Festival der elektronischen Künste durchführen, das die bisherigen Aktivitäten im Bereich Neue Medien, Film- und Videokunst bündelt, weiterführt und ausbaut. In der kurzen Zeit seit seiner ersten Ausgabe 2007 wird Shift bereits als das wichtigste Festival seiner Art in der Schweiz gehandelt. Nicht nur das Medienecho, auch die Stimmen aus den Reihen der vielen beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind ausgesprochen positiv. Weitere Institutionen und Organisationen der Kunst- und Kulturszene schätzen die enge Zusammenarbeit mit Shift: Partner sind u. a. das benachbarte Schaulager, verschiedene Kunsthochschulen der Schweiz und das Institut für Medienwissenschaften der Universität Basel.

2.2.4 Sammlung

Als drittes Standbein des Hauses der elektronischen Künste wird eine Sammlung von Werken der digitalen Kunst aufgebaut (DA Collection/Store). Heute verfügt die Sammlung über einen Bestand von gut 30 Werken. Vertreten sind sowohl Künstler und Künstlerinnen aus der Region wie auch Künstlerinnen und Künstler mit internationalem Hintergrund, etwa die japanische Künstlergruppe Exonemo oder der britische Künstler Julian Opie. Eine e-book-Publikation mit den Forschungsresultaten ist in Arbeit, welche von der HGK/FHNW, der CMS und Migros Kulturprozent unterstützt wird.

Gegenwärtig ist DA Collection/Store Partner des vom Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM) initiierten Interregprojekts „Digitale Medienkunst am Oberrhein. Konservierung – Restaurierung – Zukunftssicherung“. Dieses Projekt wird u. a. von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie von der Christoph Merian Stiftung für die Jahre 2010 bis 2012 unterstützt. Die Umsetzung des Interregprojekts wurde am 9. Dezem-

ber 2009 durch das Interreg-Sekretariat in Strassburg beschlossen. Dadurch ist es nun möglich, eine Sammlungsassistentin mit einem 30% Pensem zu beschäftigen, die den Aufbau der Sammlung kontinuierlich vorantreiben kann.

Mit DA Collection/Store kann im Rahmen des Hauses für elektronische Künste endlich dem steigenden Bedürfnis nach einer wissenschaftlichen, historischen, didaktischen und konservatorischen Zugangsweise zu den Medienkünsten nachgekommen werden. Die Sammlung der elektronischen Künste DA Collection soll Modell-Charakter haben und schweizerische sowie internationale Werke enthalten, die für die Entwicklung der elektronischen Künste von Relevanz sind. Die Sammlung versteht sich zudem als nationales Archiv für historische Aktivitäten der Schweizer Medienkunst- und Netzkunst-Szene.

Das Haus für elektronische Künste Basel soll ein nationales Kompetenzzentrum werden. Insbesondere die internationale Positionierung der Schweiz in Sachen Medienkunst kann vom Haus für elektronische Künste Basel profitieren.

2.2.5 Lokalität

Die Stiftung Haus für elektronische Künste wird ihr Domizil per 1. Januar 2011 im Kunst-Freilager auf dem Dreispitz beziehen. Bis der geplante Neubau an der Oslostrasse 14 bezogen werden kann (2013/14) zieht das Haus für elektronische Künste im Atelier- und Gewerbehaus an der Oslostrasse 10 ein.

Das Haus für elektronische Künste soll ab 2014 ein festes Domizil auf dem Dreispitz erhalten. Geplant ist derzeit ein Neubau der Architekten Bearth und Deplazes, in welchem auch iaab und das Kunsthause Baselland untergebracht werden. An diesem Domizil werden mehr Ausstellungsfläche sowie ausreichend Büroräume zur Verfügung stehen. Die Sammlung und die Restaurierungs- und Beratungs-Dienstleistung wird dann zu einem festen Bestandteil des Hauses für elektronische Künste in Basel.

Bereits im Herbst 2010 kann das Forum für Neue Medien [plug.in] im Rahmen einer Zwischennutzung Räumlichkeiten der CMS auf dem Dreispitzareal beziehen. Die neuen und deutlich grösseren Räume werden auch für Teile der Festival-Ausstellung genutzt werden können.

Insbesondere die internationale Positionierung der Schweiz in Sachen Medienkunst kann vom Haus für elektronische Künste profitieren: Heute mangelt es in diesem Bereich an kulturellen Leuchttürmen, die in einem grösseren Radius wahrgenommen werden als die bestehenden kleinräumigen Initiativen. Nur eine Institution vom Volumen des Hauses der elektronischen Künste kann außerdem an ein internationales Netzwerk anschliessen und mit entsprechenden Institutionen, etwa dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM), dem ars electronica center in Linz oder dem geplanten Grossprojekt La Gâité Lyrique in Paris kooperieren.

3. Finanzielle Situation

Die Stiftung verfügt über ein Gründungskapital von CHF 75'000, welches aus dem CMS-Ertrag, Anteil Einwohnergemeinde vom Regierungsrat bewilligt wurde. Das Haus für elektronische Künste Basel soll in den Jahren 2011 – 2013 im Rahmen der bisherigen Budgets, insbesondere was die Unterstützung des Kantons Basel-Stadt und der CMS betrifft, weitergeführt werden. Zudem wurden aus dem Anteil Einwohnergemeinde der CMS CHF 110'000 (CHF 75'000 Startkapital für die Stiftung und CHF 35'000 für die Infrastruktur des Hauses) vom Regierungsrat genehmigt. Basel-Stadt will mit dem vorliegenden Antrag den Beitrag an [plug.in] weiter führen (CHF 100'000 p.a.) und den bisherigen Beitrag an Shift aus dem Swisslosfonds (CHF 120'000) in eine Subvention von CHF 220'000 p.a. überführen.

Mit der Gründung der Stiftung Haus für elektronische Künste wird aber v.a. ein wichtiger Schritt im Hinblick auf die Beteiligung des Bundes gemacht, entsprechende Gespräche mit dem Bundesamt für Kultur sind im Gang. Die Anhörung zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2012 – 2015 (Kulturbotschaft) des Bundes wurde im August 2010 eröffnet, die interessierten Kreise haben bis zum 24. November 2010 Gelegenheit, zur Kulturbotschaft Stellung zu nehmen. Ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Entwurf ist „Kultur Digital“. Mit einer substanziellem Beteiligung des Bundes kann frühestens ab 2012 gerechnet werden, die Gespräche mit dem BAK sind jedoch bisher positiv verlaufen.

3.1 Budget Haus für elektronische Künste 2011

Aufwand:

- Personal; Büro, Finanzen	CHF 538'220
- Kommunikation	CHF 144'500
- Projekte/Ganzjahr, Festival, Sammlung	CHF 530'500
- Stiftungskapital / Umzugskosten	CHF 110'000
	CHF 1'323'220

Ertrag:

Einnahmen	CHF 110'500
Kanton Basel-Stadt	CHF 220'000
CMS	CHF 325'000
Erlass Miete CMS	CHF 48'000
Beitrag Kulturvertragspauschale	CHF 50'000
Bundesamt für Kultur (ab 2012 CHF 420'000)	CHF 70'000
kulturelles.bl	CHF 75'000
Diverse Stiftungen	CHF 156'720
Sponsoren / Weitere	CHF 118'000
Sondereinnahmen / Konstituierung	CHF 110'000
	CHF 1'323'220

Die Kosten für die Miete an der Oslostrasse 10 betragen insgesamt CHF 48'000. Diese Mietkosten sollen aus Transparenzgründen nicht mehr als Rabatt (wie bisher am St. Alban-Rheinweg 64 für [plug.in]), sondern als Bestandteil der Betriebskosten seitens der CMS gewährt werden.

Da Bundesmittel erst ab 2012 zu erwarten sind, präsentieren sich die Budgets für die beantragte Subventionsperiode unterschiedlich. Von der CMS werden für die Periode 2011 – 2013 die unveränderten Beiträge an [plug.in] und Shift gesprochen, der Kanton Basel-Stadt soll für die Jahre 2011 – 2014 den Beitrag an [plug.in] weiterführen und Shift künftig nicht mehr aus dem Swisslosfonds, sondern in Form einer Subvention unterstützen.

4. Zukünftige Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses

4.1 Leistungsauftrag

Die Ausrichtung der Subvention wird im Subventionsvertrag mit einem Leistungsauftrag versehen. Die Stiftung betreibt ein Haus für elektronische Künste in der Region Basel und setzt sich ein für Vermittlung, Förderung und Dokumentation der elektronischen Künste auf regionaler, nationaler und Internationaler Ebene. Die Stiftung hat einen Ganzjahresbetrieb mit regelmässigen Ausstellungen und Veranstaltungen sowie ein edukatives Programm anzubieten mit dem Ziel, Inhalte an ein breites Publikum sowie pädagogisch (Schulen, Studierende usw.) zu vermitteln. Sie muss zudem einmal jährlich ein Festival veranstalten. Daneben soll die digitale Sammlung kontinuierlich geäufnet und gepflegt werden; es sollen sowohl Künstlerinnen und Künstler aus der Region wie auch mit internationalem Hintergrund vertreten sein.

4.2 Dauer des Subventionsverhältnisses

Die Subvention soll für eine vierjährige Periode gesprochen werden. In der Regel geht das Präsidialdepartement neue Subventionsverhältnisse nur für drei Jahre ein, da jedoch im vorliegenden Fall die Akteure sowohl inhaltlich also auch personell bekannt sind, soll die Subvention für vier Jahre gesprochen werden.

4.3 Höhe der Subvention

Die Subvention des Kantons Basel-Stadt soll CHF 220'000 p.a. betragen und setzt sich zusammen aus dem bisher an [plug.in] geleisteten Betriebsbeitrag von CHF 100'000 p.a. und dem Swisslosfonds-Beitrag vom CHF 120'000 der vergangenen Jahren an Shift, welcher nun in eine Subvention überführt werden soll. Die Stiftung erhält für die Jahre 2011 – 2013 zudem Beiträge der CMS in Höhe von insgesamt CHF 1'119'000 (CHF 373'000 p.a.) sowie Beiträge des Kantons Basel-Landschaft in Höhe von CHF 75'000 p.a.

5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes

Öffentliches Interesse an der Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. a SubvG):

In den letzten 10 Jahren hat sich [plug.in] zur schweizweit einmaligen und reputierten Kulturinstitution entwickelt. Shift ist innerhalb kurzer Zeit zu einem professionell geführten Festival herangewachsen. Mit der Option eines eigenen Hauses der elektronischen Künste im Dreispitz besteht eine einmalige Chance, ein nationales und innovatives Zentrum mit Bundesunterstützung zu schaffen. Das öffentliche Interesse des Kantons ist damit gerechtfertigt.

Sachgerechte Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. b SubvG)

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats bietet Gewähr dafür, dass die Stiftung ihren Zweck effizient und nachhaltig verfolgen wird. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind zudem ausgewiesene Fachleute auf ihrem Gebiet. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist damit gegeben.

Angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten (§ 5 Abs. 2 lit. c SubvG)

Bei einem Gesamtaufwand von rund CHF 1,3 Mio. sollen rund CHF 385'000 nicht von der CMS oder der öffentlichen Hand stammen. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch die Subventionsempfängerin genutzt.

Nachweis, dass die Aufgabe ohne Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 5 Abs. 2 lit. d SubvG):

Die Jahresrechnungen von [plug.in] und die Abrechnungen des Festivals Shift zeigen auf, dass der Auftrag nicht selbsttragend erfüllt werden kann. Angesichts der grossen künstlerischen Qualität mit internationaler Ausstrahlung ist ein Beitrag der öffentlichen Hand eine kulturpolitisch sinnvolle Investition. Ohne die Subvention wäre es nicht möglich, private Geldgeber in der bestehenden Grössenordnung gewinnen zu können. Die Ausrichtung der Subvention erfüllt somit alle Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

6. Zusammenfassung

Medientechnologie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags geworden. Das Haus der elektronischen Künste beschäftigt sich mit gesellschaftlichen und künstlerischen Fragen, die sich aufgrund dieser Durchdringung des Lebens mit Medientechnologien stellen.

Die Medienkunst, um die es im Haus für elektronische Künste geht, umfasst einerseits Computer-, Software- und Internet-Kunst, elektronische Musik sowie interaktive und audiovisuelle Installationen und Performances, virtuelle Realitäten, bewegte Bilder auf Video und DVD, andererseits aber auch analoge Produktionen, die aus einer Beschäftigung mit den Medien entstehen und gesellschaftliche Aspekte neuer Technologien reflektieren.

Mit der Option eines eigenen Hauses der elektronischen Künste im Dreispitz besteht eine einmalige Chance, ein nationales und innovatives Zentrum mit Bundesunterstützung zu schaffen. Mit denselben Unterstützungsbeiträgen wie bisher soll eine Hebelwirkung erzielt werden. Die höheren Mietkosten auf dem Dreispitz werden von der CMS getragen, da das

Haus für elektronische Künste auf dem Dreispitzareal eine wichtige Pionierrolle spielt, die der Vision des Kunstfreilagers und der städtebaulichen Umnutzung des Dreispitzareals grosse Schubkraft verleihen kann.

7. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Budget 2011
- Budget 2012 – 2014

Grossratsbeschluss

Betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Haus für elektronische Künste für die Jahre 2011 - 2014

(vom [\[Hier Datum eingeben\]](#))

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [\[Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben\]](#) der Bildungs- und Kulturkommission, beschliesst:

//: Der Regierungsrat wird ermächtigt, mit der Stiftung Haus für elektronische Künste Basel in den Jahren 2011 – 2014 eine nicht indexierte Subvention in der Höhe von maximal CHF 220'000 p.a. auszurichten.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Haus-ek 2011

07.09.2010

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

	Total	Bemerkungen
	Budget 2011	
Saldo	0	
Ertrag	1'320'720	
1.1. Einnahmen	119'000	
1.2. Subventionen / Betriebsbeiträge	643'000	
1.3. Stiftungen	381'720	
1.4. Sponsoren / Weitere	67'000	
1.5. Sondereinnahmen Konstituierung HdeK	110'000	
Aufwand	1'320'720	
0. Stiftungskapital / Umzugskosten	110'000	
1. Personal, Büro, Finanzen	515'238	
1.1. Personal / Löhne / Sozialleistungen	429'564	
1.2. Büro / Betrieb	72'300	
1.3. Büro / Finanzen / Divers	13'374	
2. Kommunikation	128'700	
2.1. Medien	21'000	
2.2. Produktion	107'700	
3. Projekte / Ganzjahr, Festival, Sammlung	566'782	
3.1. Künstler	156'500	
3.2. Umsetzung künstlerische Projekte	145'500	
3.3. Infrastruktur	104'562	
3.4. Freie Mitarbeiter	98'200	
3.5. Catering / Verpflegung	39'300	
3.6. Weiteres	22'720	

Haus-ek 2011

07.09.2010

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

	%	Total	Budget 2011	Allgemein, Ganzjährerbetrieb, Sammlung, ...	Festival (exkl. Ausstellung)
Ertrag Total	100.0%	1'320'720		780'720	540'000
1. Einnahmen / Beiträge / ...	100.0%	1'320'720		780'720	540'000
1.1. Einnahmen	9.0%	119'000		22'000	97'000
Tickets	3.6%	47'000		7'000	40'000
Restaurant / Bar	4.8%	63'000		9'000	54'000
Store	0.1%	1'000		1'000	
Ext. Aufträge	0.4%	5'000		5'000	
Divers	0.2%	3'000			3'000
1.2. Subventionen / Betriebsbeiträge	48.7%	643'000		348'000	295'000
Basel-Stadt	16.7%	220'000		100'000	120'000
Christoph Merian Stiftung	24.6%	325'000		150'000	175'000
Erlass Miete CMS	3.6%	48'000		48'000	
Beitrag Kulturvertragspauschale	3.8%	50'000		50'000	
1.3. Stiftungen	28.9%	381'720		246'720	135'000
Bundesamt für Kultur	5.3%	70'000		70'000	
BAK, Prägefonds	7.6%	100'000		100'000	
kulturelles bl.	5.7%	75'000			75'000
Beiträge Sammlung (Interreg)	2.4%	31'720		31'720	
Nestlé Fondation pour l'art	1.5%	20'000			20'000
GGG	0.8%	10'000		10'000	
Migros Kulturprozent	1.5%	20'000		5'000	15'000
Scheidegger-Thommen Stiftung	0.4%	5'000			5'000
Weitere	3.8%	50'000		30'000	20'000
1.4. Sponsoren / Weitere	5.1%	67'000		54'000	13'000
Sponsoren	1.7%	23'000		15'000	8'000
Gönner	0.8%	10'000		5'000	5'000
PlugIn TP (Grafik)	1.3%	17'200		17'200	
PlugIn Rückstellungen	1.3%	16'800		16'800	
1.5. Sondererinnahmen Konstituierung HdeK	8.3%	110'000		110'000	0
Stiftungskapital	5.7%	75'000		75'000	
Umzugskosten	2.7%	35'000		35'000	

Haus-ek 2011

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

07.09.2010

	%	Total	Budget 2011	Allgemein, Ganzjahresbetrieb, Sammlung, ...	Festival (exkl. Ausstellung)
Ausgaben Total	100.0%	1'320'720		887'980	432'740
0. Stiftungskapital / Umzugskosten		110'000		110'000	
1. Personal, Büro, Finanzen	39.0%	515'238		456'598	58'640
1.1. Personal / Löhne / Sozialeistungen	32.5%	429'564		382'224	47'340
Künstlerische Leitung Haus	5.4%	70'980		70'980	
Künstlerische Leitung Festival	0.4%	5'000		0	5'000
Betriebsleitung	3.9%	51'480		51'480	
Kaufmännische Leitung	4.5%	59'150		59'150	
Künstlerische Leitung Sammlung	0.7%	9'750		9'750	
Sammlungsassistenz	1.5%	19'500		19'500	
Marketing / Kommunikation	2.7%	35'750		35'750	
Kurator	4.5%	60'060		60'060	
Kurator Musikprogramm	0.8%	10'725		0	10'725
Finanzen / Controlling Festival	0.8%	10'725		0	10'725
Aushilfe	0.4%	5'850		5'850	
Praktika	0.9%	12'000		6'000	6'000
Mandate	0.5%	7'000		0	7'000
Sozialleistungen	5.4%	71'594		63'704	7'890
1.2. Büro / Betrieb	5.5%	72'300		63'500	8'800
Miete Büro inkl. Nebenkosten	0.8%	10'000		10'000	
Miete Lager	0.3%	4'100		600	3'500
IT Hard-/Software	1.9%	25'700		25'700	
Telefon / Internet	0.4%	4'800		3'000	1'800
Porti (Post & Digital)	1.0%	12'700		9'200	3'500
Unterhalt / Rep. / Reinigung Räume	0.8%	10'000		10'000	
Diverses Büromaterial	0.4%	5'000		5'000	
1.3. Büro / Finanzen / Divers	1.0%	13'374		10'874	2'500
Treuhand	0.3%	4'000		4'000	
Revision	0.2%	3'000		3'000	
Spesen Stiftungsrat / GL / ...	0.5%	6'000		3'500	2'500
Bankspesen	0.0%	500		500	
Unvorhergesehenes	0.0%	-126		-126	
2. Kommunikation	9.7%	128'700		74'600	54'100
2.1. Medien	1.6%	21'000		11'000	10'000
Inserate (Web / Print)	0.6%	8'000		4'000	4'000
Gezielte Werbeaktionen (Plakate, Kino ...)	0.7%	9'000		5'500	3'500
Medienpartner (Presse, Radio)	0.3%	4'000		1'500	2'500
2.2. Produktion	8.2%	107'700		63'600	44'100
Grafik	2.4%	32'000		20'000	12'000
Druck	2.3%	31'000		16'000	15'000
Web, Hosting (Umsetzung Website)	1.2%	16'500		16'500	
Korrektorat / Lektorat (DE/EN)	0.3%	4'000		2'500	1'500
Übersetzungen	0.5%	6'000		2'400	3'600
Wegführung / Signaletik Areal	0.5%	6'500		2'500	4'000
Kleidung	0.2%	3'000		0	3'000
Dokumentation / Trailer	0.7%	8'700		3'700	5'000

3. Projekte / Ganzjahr, Festival, Sammlung	42.9%	566'782	246'782	320'000
3.1. Künstler	11.8%	156'500	62'500	94'000
Honorare	6.6%	87'500	27'500	60'000
Werkankäufe	0.8%	11'000	11'000	
Reisen	1.6%	20'500	11'500	9'000
Unterkunft	1.2%	16'000	7'000	9'000
Verpflegung	1.0%	13'500	4'500	9'000
Steuer / Gebühren	0.6%	8'000	1'000	7'000
3.2. Umsetzung künstlerische Projekte	11.0%	145'500	60'500	85'000
Technik: Audio / Video / Licht	8.1%	107'000	32'000	75'000
Bauten und Material	2.9%	38'500	28'500	10'000
3.3. Infrastruktur	7.9%	104'562	68'062	36'500
Miete Räume exkl. Nebenkosten	4.8%	62'872	50'372	12'500
Nebenkosten	1.5%	20'390	12'390	8'000
Transporte / Fahrzeuge	0.9%	11'300	5'300	6'000
Diverses	0.8%	10'000	0	10'000
3.4. Freie Mitarbeiter	7.4%	98'200	32'200	66'000
Auf-Abbau Infra.	2.1%	27'500	17'500	10'000
Helper	1.7%	22'000	6'000	16'000
Restaurant / Bar / Service	1.5%	20'000	0	20'000
Beratungen (Technik, Komm, Archiv, ...)	0.3%	4'000	4'000	
Diverse	1.9%	24'700	4'700	20'000
3.5. Catering / Verpflegung	3.0%	39'300	8'300	31'000
Mobiliar	0.7%	9'000	0	9'000
Getränke / Esswaren	2.1%	27'300	7'300	20'000
Diverses	0.2%	3'000	1'000	2'000
3.6. Weiteres	1.7%	22'720	15'220	7'500
Versicherungen	0.9%	12'500	7'500	5'000
Fachliteratur	0.2%	3'000	3'000	
Reisen- / Repräsentatiskosten	0.4%	4'720	4'720	
Bewilligungen	0.2%	2'500	0	2'500

Haus-ek 2012-14

07.09.2010

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

Total
Budget
2012-14

Bemerkungen

Saldo	0	
Ertrag	1'426'720	
1.1. Einnahmen	119'000	
1.2. Subventionen / Betriebsbeiträge	643'000	
1.3. Stiftungen	631'720	
1.4. Sponsoren / Weitere	33'000	
Aufwand	1'426'720	
1. Personal, Büro, Finanzen	620'918	
1.1. Personal / Löhne / Sozialleistungen	551'244	
1.2. Büro / Betrieb	56'300	
1.3. Büro / Finanzen / Divers	13'374	
2. Kommunikation	93'700	
2.1. Medien	21'000	
2.2. Produktion	72'700	
3. Projekte / Ganzjahr, Festival, Sammlung	712'102	
3.1. Künstler	231'820	
3.2. Umsetzung künstlerische Projekte	170'500	
3.3. Infrastruktur	119'562	
3.4. Freie Mitarbeiter	118'200	
3.5. Catering / Verpflegung	39'300	
3.6. Weiteres	32'720	

Haus-ek 2012-14

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

07.09.2010

		Total	Allgemein, Ganzjährigesbetrieb, Sammlung, ...	Festival (exkl. Ausstellung)
	%	Budget 2012-14		
Ertrag Total	100.0%	1'426'720	886'720	540'000
1. Einnahmen / Beiträge / ...	100.0%	1'426'720	886'720	540'000
1.1. Einnahmen	8.3%	119'000	22'000	97'000
Tickets	3.3%	47'000	7'000	40'000
Restaurant / Bar	4.4%	63'000	9'000	54'000
Store	0.1%	1'000	1'000	
Ext. Aufträge	0.4%	5'000	5'000	
Divers	0.2%	3'000	0	3'000
1.2. Subventionen / Betriebsbeiträge	45.1%	643'000	348'000	295'000
Basel-Stadt	15.4%	220'000	100'000	120'000
Christoph Merian Stiftung	22.8%	325'000	150'000	175'000
Erlass Miete CMS	3.4%	48'000	48'000	
Beitrag Kulturvertragspauschale	3.5%	50'000	50'000	
1.3. Stiftungen	44.3%	631'720	496'720	135'000
Bundesamt für Kultur	29.4%	420'000	420'000	
kulturelles bl.	5.3%	75'000	0	75'000
Beiträge Sammlung (Interreg)	2.2%	31'720	31'720	
Nestle Fondation pour l'art	1.4%	20'000	0	20'000
GGG	0.7%	10'000	10'000	
Migros Kulturprozent	1.4%	20'000	5'000	15'000
Scheidegger-Thommen Stiftung	0.4%	5'000	0	5'000
Weitere	3.5%	50'000	30'000	20'000
1.4. Sponsoren / Weitere	2.3%	33'000	20'000	13'000
Sponsoren	1.6%	23'000	15'000	8'000
Gönner	0.7%	10'000	5'000	5'000

Haus-ek 2012-14

Haus für elektronische Künste Basel
c/o plugin, St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel

07.09.2010

	%	Budget 2012-14	Total	Allgemein, Betrieb	Festival (exkl. Ausstellung)
Ausgaben Total	100.0%	1'426'720		993'980	432'740
1. Personal, Büro, Finanzen	43.5%	620'918		562'278	58'640
1.1. Personal / Löhne / Sozialleistungen	38.6%	551'244		503'904	47'340
Künstlerische Leitung Haus	5.0%	70'980		70'980	
Künstlerische Leitung Festival	0.4%	5'000		0	5'000
Betriebsleitung	3.6%	51'480		51'480	
Kaufmännische Leitung	4.1%	59'150		59'150	
Künstlerische Leitung Sammlung	3.4%	48'750		48'750	
Sammlungsassistenz	5.7%	81'900		81'900	
Marketing / Kommunikation	2.5%	35'750		35'750	
Kurator	4.2%	60'060		60'060	
Kurator Musikprogramm	0.8%	10'725		0	10'725
Finanzen / Controlling Festival	0.8%	10'725		0	10'725
Aushilfe	0.4%	5'850		5'850	
Praktika	0.8%	12'000		6'000	6'000
Mandate	0.5%	7'000		0	7'000
Sozialleistungen	6.4%	91'874		83'984	7'890
1.2. Büro / Betrieb	3.9%	56'300		47'500	8'800
Miete Büro inkl. Nebenkosten	0.7%	10'000		10'000	
Miete Lager	0.3%	4'100		600	3'500
IT Hard-/Software	0.7%	9'700		9'700	
Telefon / Internet	0.3%	4'800		3'000	1'800
Porti (Post & Digital)	0.9%	12'700		9'200	3'500
Unterhalt / Rep. / Reinigung Räume	0.7%	10'000		10'000	
Diverses Büromaterial	0.4%	5'000		5'000	
1.3. Büro / Finanzen / Divers	0.9%	13'374		10'874	2'500
Treuhand	0.3%	4'000		4'000	
Revision	0.2%	3'000		3'000	
Spesen Stiftungsrat / GL / ...	0.4%	6'000		3'500	2'500
Bankspesen	0.0%	500		500	
Unvorhergesehenes	0.0%	-126		-126	
2. Kommunikation	6.6%	93'700		39'600	54'100
2.1. Medien	1.5%	21'000		11'000	10'000
Inserate (Web / Print)	0.6%	8'000		4'000	4'000
Gezielte Werbeaktionen (Plakate, Kino ...)	0.6%	9'000		5'500	3'500
Medienpartner (Presse, Radio)	0.3%	4'000		1'500	2'500
2.2. Produktion	5.1%	72'700		28'600	44'100
Grafik	0.8%	12'000		0	12'000
Druck	2.2%	31'000		16'000	15'000
Web, Hosting (Umsetzung Website)	0.1%	1'500		1'500	
Korrektorat / Lektorat (DE/EN)	0.3%	4'000		2'500	1'500
Übersetzungen	0.4%	6'000		2'400	3'600
Wegführung / Signaletik Areal	0.5%	6'500		2'500	4'000
Kleidung	0.2%	3'000		0	3'000
Dokumentation / Trailer	0.6%	8'700		3'700	5'000
3. Projekte / Ganzjahr, Festival, Sammlung	49.9%	712'102		392'102	320'000

3.1. Künstler	16.2%	231'820	137'820	94'000
Honorare	6.1%	87'500	27'500	60'000
Werkankäufe	6.1%	86'320	86'320	
Reisen	1.4%	20'500	11'500	9'000
Unterkunft	1.1%	16'000	7'000	9'000
Verpflegung	0.9%	13'500	4'500	9'000
Steuer / Gebühren	0.6%	8'000	1'000	7'000
3.2. Umsetzung künstlerische Projekte	12.0%	170'500	85'500	85'000
Technik: Audio / Video / Licht	9.3%	132'000	57'000	75'000
Bauten und Material	2.7%	38'500	28'500	10'000
3.3. Infrastruktur	8.4%	119'562	83'062	36'500
Miete Räume exkl. Nebenkosten	5.5%	77'872	65'372	12'500
Nebenkosten	1.4%	20'390	12'390	8'000
Transporte / Fahrzeuge	0.8%	11'300	5'300	6'000
Diverses	0.7%	10'000	0	10'000
3.4. Freie Mitarbeiter	8.3%	118'200	52'200	66'000
Auf-Abbau Infra.	1.9%	27'500	17'500	10'000
Helfer	1.5%	22'000	6'000	16'000
Restaurant / Bar / Service	1.4%	20'000	0	20'000
Beratungen (Technik, Komm, Archiv, ...)	1.7%	24'000	24'000	
Diverse	1.7%	24'700	4'700	20'000
3.5. Catering / Verpflegung	2.8%	39'300	8'300	31'000
Mobiliar	0.6%	9'000	0	9'000
Getränke / Esswaren	1.9%	27'300	7'300	20'000
Diverses	0.2%	3'000	1'000	2'000
3.6. Weiteres	2.3%	32'720	25'220	7'500
Versicherungen	1.6%	22'500	17'500	5'000
Fachliteratur	0.2%	3'000	3'000	
Reisen- / Repräsentativkosten	0.3%	4'720	4'720	
Bewilligungen	0.2%	2'500	0	2'500